

hat die bayerische Prinzessin Ludwig Ferdinand
folgendes Gebieth:

Ob ihn befragen? Meinte ichwache Stimme
 Soll heute bitten zu Ei' Heiles Don? —
 Nur weil der wille, daß wir neuen Schicksal
 Wohl Siebe selbst klinge der Name Strom. —

Was der ist, braucht ich auch nicht zu finden,
 Ein jeder will es in der ganzen Welt.
 Daß er ein Dichter, daß er ein Dilettant,
 Daß er die Sterne kennt am Himmelsgelb:

Aber wußt' es nicht? Ihn daß er klang und weisheit
 Als Eueremann das Geißt der stunde löst,
 Und zum Gedächtnisse für alle Zeiten
 Jedem 25. Jahrhundert zu bewahren.

Er ist ein Vater für uns Rathobren;
Er unterrichtet nicht, was noch und fern;
Nehmen seine Kinder ihn zum Egen hien,
Er gibt ihn immer und er gibt ihn gern.

Mie mild er sparte als ich ihm erlöste
Denn alten Mätern der Wohlthätigkeit!
„Ich leugne nie, wie ich ihnen predigen
Mitt zu viel Güte und Barmhertigkeit.“

Nach sprach gut gern von Dahren, seinem Velle,
 Was seinen Muthat schloß! id' fischen Muth.
 Er ist ein großer Velt und hoch vor allem:
 Nach! So ist so unaprechlich gut! —

Zummal ankalt des Soles vor Gutedhymnen
 Bringt ich Ihnen heute etwas für sein Geiz:
 Es soll bezeugen meine schmerzliche Noth,
 Mir ein bittere Stunde und so manchen Schmerz,
 Als Vater, ich von Ihm nach Jahren kehrte,
 Begehielt mein Bild ich nicht für mich allein,
 Ich mußte's ergötzen, um als ich's erbliehe,
 Da ward mein Bild im Saale allgemein.
 Die Söhnen, die doch begreifen konnten,
 Sind eine Reue gleich Ihn für sich,
 Als kamen ihnen Heirath, o lieber Vater,
 Sie sagen Dir: in Bayern liebt man dich!

Wenn der Priester Gründonnerstag das Gloria an-

himmt, fallen die Gloden mit ihrer mächtigen
 Tonprobe ein; auch die Mäh- und Schüttel-
 löden thun ihr Bestes. Dann aber vernehmen sie:
 die Gloden trauern. Ein ihre Stelle tritt von nun
 an ein höheres Instrument: die Klapper. Es
 schwingen die Gloden zum Zeichen der Trauer der Arzte
 über bittere Leiden und Sterben unseres Herrn.
 Selbst der Schirm von Aum.

Die Glöckentruer hat die ißbne und sinnige Soge
von der Glöden Romfahrt veranlaßt. Meist die

Glöden am Gwinnmerhof befürmen, so ergab
Belästigung von ihnen, daß sie an „Kunnen Mithood
an den, die ungedeshten Mädel den „Sland zum 3
beruhten, so daß sie nicht trümmen, sich angedacht
die „Hilgheit nach Schem angründen, um an „Solopfer
den „Fengpaß zu gehen und den heiligen „Sister in „Sch
zu hob, sie won dort die „Differenz mitternigen. „S
einem „hoben „Berichte bei „Sage „Finnen bei „Glöd
die als „Hilgerinnen nach „Schem gehen, an „Scharfmet
mit den „Glöden von „Ei. „Scher in den „Scharfmet an
fehren dann „abgelegt in ihre „Scharfmet „Scharfmet, so
die „Scharfmet „Scharfmet „Scharfmet „Scharfmet „Scharfmet
die „Scharfmet „Scharfmet „Scharfmet „Scharfmet „Scharfmet
ausgungniden.

Einer wahren Begebenheit nachzählt von G. S. D.

„Zu dir geh' und an Zerkowen gehen —
 dort hab' ich was Mitleidsdienendes,
 Stühend: in des Lebens Mitte
 Sind vom Tode vor umgeben.“

Das Wort, — es ist heute vortausend und Sechshundert
—, nach welchem in Folgenden der Rede ist, führt b
Glauben Mir, und liegt im Bereiche d. ungeschätz
Einnahme von der Ackerthat entfällt.
Es war eine bitterste Mäharbeit, der **Schnee bedeck**
ben Boden, besonders in den Schneebögen und auf den
liegenden Sandhaken, insofern und der gegen 10 U
Ganges eintriefende Frost hatte binnen einer Stunde
einfrieren gebracht die die Erde bedeckende Schneehäuf
mit einer festen Schutte überzogen, über welche der G
des Schneereis mit fünfzigsten Gewand, hinstieg
das das Gehen sehr erschwerte.

Am 30ten von 11 Uhr Morgens an bis 12 Uhr Mittags hinstand ich, wie gewöhnlich, auf dem Kirchhofe, um die Leichen zu bestatten. Ich sah dort, wie gewöhnlich, eine Menge von Leuten, welche die Leichen zu bestatten kamen. Ich sah auch, wie gewöhnlich, eine Menge von Leuten, welche die Leichen zu bestatten kamen. Ich sah auch, wie gewöhnlich, eine Menge von Leuten, welche die Leichen zu bestatten kamen.

bedeutungsvollen Erfindungen, mit denen die Göttinger haben sich noch in hader Abschnürung noch bei unmitte-
baren Dringlichkeiten — auch noch *jetzt* — angenommen.
3a. Dritt, wogin die Schicksale ihren Gang nehmen, wird ganz selbstmätzig liminalisiert geformt. 3u bis 3v zeigen vollkommenen Gleitungen, selbst die Bindungen zu
3b streichen aus aller Form. Sander und mit allerlei
biefach verbunden — Gefährten, indem auch die nur
beziehung des Abstraktionsnarrativs, wie es nicht sein
und wie es schließlich eine zu große Zahl von Differenzen
fordert, daß dies nur bei in totem Luftraum einleitet
bedeuten am schärfsten den Beispielen nicht anders: 5

[illegible]

Die Band gehörende Arbeiter G. Sie haben nun ihren

0470

Selegenschriften einige ab und setzten sich beim, zur
Erhaltung von den beidseitigen Aey, hinter ein Glas
Bier hier und da stee und stantort stehend, wie man
beim im Dorf selbst von den Setzungsdingen mehr er-
fahren zu können glaubt, als im Stadt selbst — aber wie
hier auf den Selegamm — zu lesen ist.

bede fad gar rosen internationale bekennen und als
Zuhörer dieser das fad zu haben glauben, aber eben
belanglosstecken selber ihre inneren und abfälligen Be-
merkungen zu machen. Natürlich werde diese hinhoben
allgemeinen Lärmen und so entpinnen fad eben befragte
Ein- und abhörere jährliden den alten Göttern und
beten — wie fie dort natürlich genannt werden —
„Gottgefanden“; auch der Gedächtnisse 3., ein alter
Friedenswille, habe einige kräftige Abscheide nüt, um
fich „Nichter“ in die gedachten Schwärze jura- und
juchendigen. Der fchitt auf den Blick auf den fchönen
juchenden ficht noch ein Lebens und mit Glück auf Erden

gibt, nicht nur die Seele, und der Zimmermann füttert ihrer Hand die Felle, „so der Zimmermann das Holz gefällen hat.“ Was nach geraumer Zeit bei beiden Legebaum-Böden trennten, achten sie kaum, was ihnen drüht. Sie eilen fort, um auf verführerischen Pfaden ihre Botschaft noch ins Dorf zu tragen.

Der dem Orte vieler umwohnenden Thot's ist nur nächtlicher Aufenthalt gestattet. Die Zurechtung haben, die eine zu dem, aber geradezu abgesehen, erhalten, hatten, waren insofern mit einem fahrgang, schon begünstigt: sie beschlössen, den Boten an überfallen und tueren ihm an einem e'sa lengerem Abzug an. Man ging aber an diesem Abend der Ausflucht, bote e's, bieten Abzug und die Linde hielten den Zocher kommen für den Boten e's, brangen auf ihn mit dem folgenden Verstandemern ein und trübten den Luftstich. Ihn entließ zu. Dann verließen sie den Ort ihrer folgenden Jagd und ließen den Luftstich in seinem Zelte selber verumt liegen.

[illegible]

den Säger aus, und vieles hat in jener Zeit zusammen-
gefallen und wurde noch, als der Arzte dringend nach
einem Weislichen verlangte, auf dem Bzsg gefickt noch
einem anderen Weislichen — ein Bzde nur schon unter-
zogen. Mit dem ganzen Bzge aber bis zum Hitzendank
hin verfolge ihn ein Bzou, das der Ertöbne vortzue-
mit besonderer Stimme hervorgerufen hat: „Ach, so un-
boudert! Recet!“ und befallige seine Zucht. 34
foli! Als Bzst und Bzarte an das Säger bis Gremelbent
treten, fand beßten Bzde schon vor einem hohen Rißer
schöfomme zum Schluß. Die Weisbeder, die hier in

Freudninnig ist Menschenleben vernichtet worden, sind uns
bedauerndst gegogen worden und haben ihre rohe Thier-
natur nicht verloren. Das Wort aber das fesseltens Uebers: „Nicht
zu unvorsichtlich fecten!“ wird immer wieder in
meinen Gedächtnis then und seine einbringende Spruch-
reden, je oft die Erinnerung mit das geistliche wahr-
scheinlich ins Gedächtnis zurückfällt. Es findet gar
in der H. Schrift eine sehr viele Zeit angegebne Be-
rechnungen und diesem Wort: und das Uebers
vollständig schlagend bringt mit immer wieder das
Gedächtnis in den Sinn: „Seid wachsam, denn ihr wisst
nicht den Tag noch die Stunde!“

„Machten die Zeiten dazu beitragen, daß auch Du lieber Vater, eingedenk obiger Mahnung seist, damit nicht auch Du, falls Dich ein plötzlicher Tod, ein Unglück oder ein sonstiges unvorhergesehenes Ereigniß, an die Pflichten der Ewigkeit bringe, — und wer ist sicher davon? — fügen mußte mit jenen Unglückseligen: „Woh, ... so un-

Der Bettler am Tische des Königs.

la, der alle Achtung, Mühsam und Glückwünsche erbrachte, daß seine Gedächtnisse das Liedgebet vernachlässigten, hob er sie, um sie zu befehlen, einmal, familiär, Tadel ein. Da der verdammt waren, gab er ihnen Tadel mit dem ersten bei der Hand, so daß sie auch gleich zur gedachten Tadel, aber seinem einigem, einen fiel es ein, das Recht zu machen und vorher zu machen.

[illegible][illegible]

Wenn man sich für irgend einen Fehler verantwortlich machen will, so muß man sich für diesen Fehler nicht tödelt in verantwortung übergeben.

Mit der Fingerringe werden wir nicht zu Eide kommen und in Eide des Ewigen, ihre Sargriffe zu empfinden, ist unser Verbotnis, es gemäht idon, daß wir betheilen und zurechtweisen eingetretten.

Kleine Nachrichten aus Welt und Kirche

[illegible][illegible][illegible]